

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 33 (1976)

Heft: 8

Artikel: Die neue Gross-Sporthalle der ETS

Autor: Wolf, Kaspar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Gross-Sporthalle der ETS

Kaspar Wolf, Direktor ETS

Ganz sachlich ging es darum, ein Gleichgewicht zwischen offenen und gedeckten Übungsstätten herzustellen. Die ETS kann heute 300 Kursteilnehmer aufnehmen. Das entspricht der Nachfrage und einem seit Jahren erarbeiteten Ausbildungskonzept. In den bisherigen Hallen können bei Schlechtwetter 150 Schüler arbeiten. Für die anderen 150 stehen genügend freie Sportplätze zur Verfügung. Bei Regen, Kälte und Schnee hört aber jeder vernünftige Unterricht auf. Sollten wir drei weitere Hallen bauen? Wir entschieden uns für eine Gross-Sporthalle.

Nun steht sie da. Für uns Magglinger ist sie ein kleines Weltwunder. Ein Filigranwerk, schlank und rank eingebettet in der Waldwiese vom End der Welt, wie man den Ort am Rande des steilen Abfalles in den Joret seit Menschengedenken nennt. Die Halle ist so lang wie die klassische Sprintstrecke, einen guten Diskuswurf breit und deckt ein mittleres Fussballfeld. Der Architekt, Max Schlup, sagte einmal: ich baue nicht eine Halle — wir decken ein Stadion.

Bei der Planung gab es viele Alternativen. Man hätte die Halle durchaus ins freie Feld stellen können. Aushub, Zugang, Erschliessung wären einfacher gewesen. Wir entschlossen uns für den Hangbau. Man sieht die Halle kaum, und all' die nötigen Nebentrakte schon gar nicht. Steht man aber in der Halle, spürt man die Weite der offenen Felder. — Man hätte die Halle baulich schliessen können, wie es heute weitherum Usanz ist. Wir öffneten sie nach allen vier Himmelsrichtungen, ausgehend von der tiefen Ueberzeugung, dass Sport und Natur für den Menschen noch immer ein bekömmlicher Zweiklang sind.

Mit der Gross-Sporthalle schliesst sich an der ETS ein Kreis, an dem eine ganze Generation von Pionieren, Enthusiasten, Besessenen einer grossen und schönen Idee arbeitete. Den grossen Rahmen hätten wir nun. Am Inhalt, am Bild arbeiten wir täglich, und mit uns die Hunderte und Tausende, die das Jahr durch zur ETS kommen.

Unser Dank aber gilt all' denen, die am guten Gelingen des Werkes mitwirkten, dem Architekten Max Schlup und seinem Ingenieuren Dr. Ruedi Mathys, dem Baukreisdirektor Heinz Schaerer und seinen Fachleuten, unseren Behörden, die uns soviel moralischen und anderen Kredit gewährten, den Unternehmern und ihren Arbeitern, den Gemeindebehörden für vieles Entgegenkommen.

Unser Dank ist ein aufrichtiger, und unsere Freude ist in diesen Tagen gross.